

Wiesbachschule Grävenwiesbach

Konzept Zensurierung und Bewertung von Schülerleistungen

Stand: 14.11.2018



1. Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| 1. Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 2. Allgemeines | 3 |
| 3. Klassenarbeiten | 4 |
| 3.1. Erste Klasse | 4 |
| 3.2. Klasse 2 bis 4 | 5 |
| 4. Deutsch | 5 |
| 4.1. Anzahl und Art von Klassenarbeiten in Deutsch | 5 |
| 4.2. Die Bewertungsnormen in Deutsch: | 5 |
| 4.2.1. Deutsch Diktate: | 5 |
| 4.2.2. Deutsch Aufsätze: | 6 |
| 4.2.3. Schriftliche Deutsch-Leistungskontrollen (außer Diktate und Aufsätze): | 6 |
| 5. Mathematikarbeiten | 6 |
| 6. Bewertungsmaßstab für Sachunterricht und andere Fächer | 6 |
| 7. Bewertungskriterien für das Fach Sport | 7 |
| 8. Abschließende Bemerkungen zu Art und Umfang von Klassenarbeiten in den Klassenstufen .. | 8 |
| 9. Anlage: | 9 |
| 9.1. Prozentrakete | 9 |

2. Allgemeines

„Leistungsbewertung [ist] ein pädagogischer Prozess, der im Dienste der individuellen Leistungserziehung steht und der sich nicht nur auf das Ergebnis punktueller Leistungsfeststellungen, sondern auf den gesamten Verlauf der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers bezieht. Der Verlauf der Lernentwicklung ist daher in die abschließende Leistungsbewertung einzubringen und soll der Schülerin oder dem Schüler eine ermutigende Perspektive für die weitere Entwicklung eröffnen.“ (aus Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011, § 26)

Die Leistungsbewertung soll dem Spannungsfeld zwischen individuellem Lernfortschritt, Vergleichbarkeit von Leistungen, Subjektivität der Bewertung und individueller Sicht auf das Kind gerecht werden.

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und aktueller Erkenntnisse aus der Gehirnforschung misst Schule heute der puren Wissensvermittlung immer weniger Bedeutung bei und legt mehr denn je Wert darauf, dass Kinder *Kompetenzen* entwickeln. Mit diesem *Können* werden sie sich im Informationszeitalter sicherer orientieren und wünschenswerte Transferleistungen erbringen.

In dem Prozess der Könnensaneignung steht der freudvolle Umgang mit dem Lerngegenstand im Zentrum. Um diese Motivation auch über die Schnittstellen der Zensur und Bewertung hinaus beizubehalten, ist ein sensibler Umgang insbesondere mit Noten vonseiten der Schule und vom Elternhaus notwendig. (Vgl. Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011)

Uns ist bewusst, dass in einem differenzierten und schülerorientierten Unterricht Leistungsunterschiede innerhalb einer Lerngruppe viel deutlicher werden als in einem "lehrerzentrierten Gleichschrittunterricht".

Damit sich die Kinder positiv entwickeln, benötigen sie realistische Zielvorgaben. Können diese trotz günstiger Bedingungen nicht erreicht werden, sollen dem Kind u. U. auch Defizite aufgezeigt werden. So lernen die SchülerInnen, sich adäquat einzuschätzen.

3. Klassenarbeiten

„Die Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik und die Lernkontrollen in Sachunterricht können in einem an dem einzelnen Kind orientierten individuell angepassten Rhythmus geschrieben werden. Sie müssen unter Aufsicht angefertigt werden. Bei individuell angefertigten schriftlichen Leistungsnachweisen ist eine Rückgabe der schriftlichen Arbeit solange nicht möglich, bis alle Kinder der Klasse ihren Leistungsnachweis erbracht haben. Die Schülerinnen und Schüler sollen aber vorab über ihr persönliches Ergebnis informiert werden. Sie können auch gemäß ihres Leistungsstandes weitere Arbeiten erbringen. Auf eine gleichmäßige Verteilung ist zu achten.“ (aus Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011, Anlage 2 zu § 26)

Das individualisierte Lernen und inklusive Arbeiten hat zur Folge, dass auch Klassen nicht immer inhaltlich und zeitlich gleichschrittig vorangehen können. Um dennoch dem grundlegenden Ziel der Vergleichbarkeit von Leistungen an der Wiesbachschule gerecht zu werden, stimmen sich die Jahrgänge über einen Stoffverteilungsplan in den Hauptfächern ab und konzipieren Klassenarbeiten grundsätzlich zusammen. Hierbei soll über die behandelten Inhalte sowie die Bewertungskriterien Konsens hergestellt werden. Die Inhalte bzw. Aufgaben einer Klassenarbeit sind dabei mehrheitlich identisch. Inhaltliche Abweichungen und zeitlich versetztes Schreiben sind von Klasse zu Klasse im begründeten Fall aber durchaus pädagogisch sinnvoll.

Für die Wiesbachschule heißt dies, dass wir auch weiterhin Klassenarbeiten und Lernkontrollen zur gleichen Zeit durchführen, aber sich die Möglichkeit bietet diese auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten anzufertigen.

3.1. Erste Klasse

Da dem individuellen Lernprozess in der ersten Klasse eine besondere Rolle zukommt, ist die Bewertung an dem persönlichen Lernfortschritt zu messen und weniger vergleichsorientiert an der Lerngruppe. Gerade bei elementaren Fähigkeiten und Fertigkeiten erfolgt die Bewertung zielorientiert und motivierend. In der engen Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist ein regelmäßiger Austausch über Erfolge und Unterstützungsmöglichkeiten sehr wünschenswert.

Am Ende der ersten Klasse erhalten alle Kinder eine ausführliche verbale Beurteilung, aus der die Lernfortschritte und der aktuelle Lernstand zu entnehmen sind.

3.2.Klasse 2 bis 4

Im ersten Halbjahr des zweiten Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler an die Ziffernoten sensibel herangeführt. Die Einschätzung kann verbal und /oder als Ziffernote erfolgen. Ab dem 2. Halbjahr erhalten die Kinder dann Bewertungen in Form von Noten.

4. Deutsch

4.1. Anzahl und Art von Klassenarbeiten in Deutsch

Differenzierungsmöglichkeiten in den Klassenarbeiten im Fach Deutsch werden in den Deutschfachkonferenzen evaluiert und ggf. ausgestaltet.

| Folgende Klassenarbeiten werden geschrieben (die Reihenfolge ist vakant): | | |
|---|--|---|
| 2. Klasse | 3. Klasse | 4. Klasse |
| - 1 Rechtschreibearbeit - 1 Leseverständnisarbeit - 1 Bildergeschichte - 1 Diktat (30-50 Wörter) | - 1 Rechtschreibearbeit - 1 Grammatikarbeit - 1 Leseverständnisarbeit - 1 Schreiben zu Bildern - 1 Fortsetzungsgeschichte - 1 Diktat (50-80 Wörter) | - 1 Rechtschreibearbeit - 1 Grammatikarbeit - 1 Leseverständnisarbeit - 1 Nacherzählung - 1 Personenbeschreibung - 1 Diktat (80-120 Wörter); |

4.2. Die Bewertungsnormen in Deutsch:

4.2.1. Deutsch Diktate:

| Fehler | Note |
|--------|------|
| 0 | 1 |
| 1 | 1(-) |
| 2 | 2(+) |
| 3 | 2 |
| 4 | 2(-) |
| 5 | 3(+) |
| 6,7 | 3 |
| 8 | 3(-) |
| 9 | 4(+) |
| 10,11 | 4 |
| 12 | 4(-) |
| 13-17 | 5 |
| 18 | 6 |

Am Ende des Diktates gibt es eine Korrekturzeit, deren Ausgestaltung die Kollegen des Jahrganges gemeinsam festlegen.

Pro Wort kann maximal ein Fehler entstehen. I, Ö, Ä und Ü-Punkte sowie Satzzeichen geben je 0,5 Fehlerpunkte. Klein geschriebene Satzanfänge sind ein Wiederholungsfehler. Ab dem Wert 0,5 wird zur nächst niedrigeren Note gerundet.

4.2.2. Deutsch Aufsätze:

Kriterien für die Bewertung von Aufsätzen legen die Kolleginnen und Kollegen eines Jahrgangs im Vorfeld fest.

4.2.3. Schriftliche Deutsch-Leistungskontrollen (außer Diktate und Aufsätze):

| Note | 2., 3. und 4. Schuljahr |
|------|-------------------------|
| 1 | 100 – 97% |
| 2 | 96 – 86% |
| 3 | 85 – 70% |
| 4 | 69 – 50% |
| 5 | 49 – 25% |
| 6 | 24 – 0% |

5. Mathematik

Im Fach Mathematik schreiben die Kinder ab der Jahrgangsstufe 2 differenzierte Klassenarbeiten. Die Summe der Basisaufgaben umfasst in der Regel 80 % der möglichen Punkte. Bei einer korrekten Beantwortung aller Basisaufgaben erhält der Schüler entsprechend der Bewertungstabelle die Note „befriedigend“ (3).

| Note | 2., 3. und 4. Schuljahr |
|------|-------------------------|
| 1 | 100 – 97% |
| 2 | 96 – 86% |
| 3 | 85 – 70% |
| 4 | 69 – 50 % |
| 5 | 49 – 25% |
| 6 | 24 – 0% |

6. Bewertungsmaßstab für Sachunterricht und andere Fächer

Im Fach **Sachunterricht** schreiben die Kinder ab der Jahrgangsstufe 2 Übungsarbeiten ohne Benotung. In der Jahrgangsstufe 3 werden mindestens 2 und maximal 3 bewertete Lernzielkontrollen mit einer Bearbeitungszeit von höchstens 15 Minuten geschrieben. In

der Jahrgangsstufe 4 werden ebenfalls mindestens 2 aber höchstens 4 bewertete Lernzielkontrollen mit einer Bearbeitungszeit von höchstens 30 Minuten geschrieben.

Die Bewertungsnormen gelten sowohl für Sachunterricht als auch für die anderen, oben nicht gesondert beschriebenen Fächer.

| Note | 2., 3. und 4. Schuljahr |
|------|-------------------------|
| 1 | 100 – 97% |
| 2 | 96 – 86% |
| 3 | 85 – 70% |
| 4 | 69 – 50% |
| 5 | 49 – 25% |
| 6 | 24 – 0% |

7. Bewertungskriterien für das Fach Sport

Die Leistungen im Fach Sport werden in den Bewegungsfeldern Leichtathletik, Gerätturnen, Gymnastik/Tanz, Spiele und Schwimmen (Klasse3) erbracht. Der Sportunterricht sollen nach Möglichkeit alle Bereiche widerspiegeln. Alle Bewegungsfelder stehen bei der Bewertung für die Zeugnisnote gleichwertig nebeneinander.

Die Sportnote setzt sich zudem aus folgenden Teilnoten zusammen:

- 60% sportliche Leistung (absolut, individueller Lernfortschritt, Leistungsbereitschaft)
- 20% kognitive Leistung (Reflexion, Bewegungsvorstellung, Regelbewusstsein etc.)
- 20% soziales Engagement (Fairness, soziales Miteinander, Mithilfe beim Auf- und Abbau etc.)

8. Abschließende Bemerkungen zu Art und Umfang von Klassenarbeiten in den Klassenstufen

Um den individuellen Lernfortschritt besser würdigen zu können, steht zusätzlich unter einer Klassenarbeit oder einer Lernzielkontrolle die Prozentzahl der erreichten Punkte. Durch das Visualisieren der Prozentzahlen (z. B. Prozentrakete) lassen sich die Lernfortschritte für Kinder verdeutlichen.

Weiter sind verbale Ergänzungen möglich, die dem Kind Rückmeldung zu seiner Anstrengungsbereitschaft geben, seine Leistung achten, eventuelle Schwächen aufzeigen und Hilfen bieten bzw. das Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit stärken.

Die Verteilung von Punkten, Art und Umfang von Klassenarbeiten legen die Kolleginnen und Kollegen eines Jahrgangs im Vorfeld fest. Dabei bewegen sich die Lehrer innerhalb des in der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011, Anlage 2 zu § 26 vorgegebenen Rahmens, der wie folgt lautet:

- a) In der ersten Jahrgangsstufe können Übungsarbeiten mit einer Bearbeitungszeit von höchstens 15 Minuten geschrieben werden.
- b) In der zweiten Jahrgangsstufe sollen in den Fächern Deutsch und Mathematik bis zu je vier Klassenarbeiten mit einer Bearbeitungszeit von höchstens 15 Minuten geschrieben werden. Darüber hinaus können Übungsarbeiten mit einer Bearbeitungszeit von höchstens 15 Minuten geschrieben werden.
- c) In der dritten Jahrgangsstufe sollen in den Fächern Deutsch und Mathematik Klassenarbeiten mit einer Bearbeitungszeit bis zu 30 Minuten und in diesen Fächern und im Sachunterricht Lernkontrollen mit einer Bearbeitungszeit bis zu 15 Minuten geschrieben werden und zwar nicht mehr als je sechs Klassenarbeiten und nicht mehr als je drei Lernkontrollen.
- d) In der vierten Jahrgangsstufe sollen in den Fächern Deutsch und Mathematik nicht mehr als sechs Klassenarbeiten mit einer Bearbeitungszeit bis zur Dauer einer Unterrichtsstunde und in diesen Fächern und im Sachunterricht nicht mehr als je vier Lernkontrollen mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 30 Minuten geschrieben werden.
- e) In der dritten und vierten Jahrgangsstufe können darüber hinaus zur individuellen Förderung ebenfalls Übungsarbeiten geschrieben werden.

9. Anlage:

9.1. Prozentrakete

